

**Laudatio für**  
**Chorleiter Ferdinand Frings**  
Samstag, 25. Oktober 1997

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Konzertbesucher,

darf ich Sie noch während einiger Minuten um Ihre Aufmerksamkeit bitten? Wie eingangs angekündigt, wollen wir nun unseren scheidenden Dirigenten Ferdinand Frings ehren.

- Herr **Minister Wilfried Schröder** möchte zuerst eine Ehrung im Namen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vornehmen. Herr Minister, ich bitte Sie zur Bühne.
- Im Namen der Stadt Eupen möchte auch unser **Bürgermeister, Herr Alfred Evers**, einige Worte der Anerkennung sagen. Herr Bürgermeister, darf ich Sie ebenfalls zur Bühne bitten?

Sehr geehrter Herr Frings,

als Sie vor 25 Jahren die künstlerische Leitung des Marienchors übernahmen, war dies für unseren Verein ein absoluter Glückstreffer.

Ihr Vorgänger, Herr Willy Mommer Junior, war leider plötzlich und unerwartet an den Folgen einer tückischen Krankheit mit nur 51 Jahren verstorben. Sein Onkel, Herr Hubert Mommer, bei uns im Chor immer liebevoll „Onkel Hubert“ genannt, gab uns den wertvollen Hinweis: „Dort in Vaals, da kenne ich jemand, einen ausgebildeten Gesangspädagogen. Dat wöer ene vöör üüch...“

Naja, man einigte sich rasch und seitdem standen Sie nun während eines Vierteljahrhunderts am Dirigentenpult unseres Chores.

Sehr verehrter Herr Frings,

drei besondere Eigenschaften haben Sie während des Wirkens für den Marienchor besonders ausgezeichnet:

- zum ersten war dies Ihre **absolute Verlässlichkeit**. Während 25 Jahren erschienen Sie immer regelmäßig und frühzeitig zu allen Proben und Auftritten unseres Chores. Circa 1800 Mal war Ihr abendliches Reiseziel Eupen, Summa summarum 80000 für den Marienchor zurückgelegte Kilometer, so gerade zweimal um den Erdball. Und dies ohne Unfall und Trunkenheit am Steuer, ist dies nicht ein besonderer Verdienst?
- zum zweiten war dies eine **außergewöhnliche Verfügbarkeit**. In Vorstand und Musikkommission durften wir sozusagen frei über Ihre Zeit planen. Obwohl Sie zeitweise drei Chöre leiteten – oder waren es deren gar vier? – immer war bei Ihnen der Marienchor die Nummer eins. Diese absolute Verfügbarkeit war für uns von äußerst großer Wichtigkeit. Ob Konzerte im In- und Ausland, unsere drei großen Konzertreisen nach Ungarn, Wales und zur damaligen Tschechoslowakei,

Sonderproben für LP, CD oder vor Opernauftritten, zu Weihnachten Jahr für Jahr dreimal Vaals -Eupen innerhalb von 20 Stunden zur Verschönerung der Messen im Hospital, um Mitternacht im Kloster Garnstock und morgens wieder in der Klosterkirche. Immer waren Sie zur Stelle. War das nicht toll?

- die dritte und für einen anspruchsvollen, ambitionösen Männerchor absolut wichtigste Qualität war jedoch Ihr **künstlerisches Können**. Dank Ihrer Ausbildung als Vokalist und Opernsänger wussten Sie uns Sänger nicht nur zu vermitteln, wie man notengemäß richtig singt, sondern vor allen Dingen wie man schön und ausdrucksvoll singt. Ihnen verdanken wir zum Beispiel die Einstufung als „Amateurgesangverein mit besonderer künstlerischer Auszeichnung“.

Sehr verehrter Herr Frings,

Sie hinterlassen einen intakten Chor und darauf sollten Sie ganz besonders stolz sein. Wir alle – Sänger und deren Familien – wir danken Ihnen recht herzlich für Ihre besondere Leistung und Ihren unermüdlichen Einsatz.

In Anbetracht dessen habe ich die Ehre und das Vergnügen, Ihnen im Namen aller Sänger die Urkunde zur Ernennung als **Ehrendirigent des Königlichen Männergesangsvereins Marienchor Eupen** zu überreichen.

Als weiteres Zeichen unserer Verbundenheit überreiche ich Ihnen ein kleines Abschiedsgeschenk: Ihre Vorliebe galt schon immer dem Byzantinischen – ob Gesang oder Kulturwerke. Möge diese Ikone Ihr Wohnzimmer schmücken und in Stunden der Besinnung an die schönen Zeiten erinnern, die Sie mit dem Marienchor verbracht haben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Gattin weiterhin eine gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Liebe Frau Frings,

das Wirken Ihres Gatten für den Marienchor hat Ihr Familienleben doch sehr beeinflusst. Nehmen Sie bitte als Dank und Anerkennung für Ihre unermessliche Geduld in all diesen Jahren diesen kleinen Blumenstrauß entgegen.

Joseph Kockartz, Präsident